

# Herbst 2020: Psychologie

## Sonderpädagogik

Themen 1 und 2 vergleichbar zu den anderen Schularten

Thema Nr.3

Messung schulischer Kompetenzen

Sie werden als Lehrkraft im mobilen sonderpädagogischen Dienst an eine Regelschule entsandt. Die beiden von Ihnen betreuten Schüler bzw. Schülerinnen fallen in ihrem Leistungsniveau deutlich hinter dem Klassendurchschnitt zurück. Sie möchten die Leistungen genauer analysieren und fokussieren dabei schriftsprachliche und mathematische Fähigkeiten. Hierzu könnten Sie auf eine selbst erstellte Leistungserhebung oder auf standardisierte Schulleistungstests zurückgreifen.

1. Charakterisieren Sie beide Informationsquellen (standardisierte Schulleistungstests versus selbst erstelltes Verfahren) hinsichtlich der diagnostischen Informationen, die Sie erhalten!
2. Vergleichen Sie die Aussagekraft der Ergebnisse anhand diagnostischer Gütekriterien und begründen Sie Ihre Argumentation auch mit Ergebnissen empirischer Studien.
3. Legen Sie Maßnahmen dar, wie Sie bei einer selbst erstellten Leistungserhebung im sonderpädagogischen Bereich eine möglichst hohe Qualität erreichen können.

## Grund- und Mittelschulen

### Thema Nr.1

#### Qualitätsvoller Unterricht

Unterrichten ist das Kerngeschäft von Lehrerinnen und Lehrern. Was aber versteht man unter einem „qualitätsvollen Unterricht“ in der Grund- bzw. Mittelschule?

1. Beschreiben Sie das Angebots-Nutzungs-Modell von Unterricht und gehen Sie dabei auf die verschiedenen Komponenten des Modells (Angebot, Nutzung, Ertrag etc.) näher ein!
2. Erläutern Sie – auch auf der Basis empirischer Befunde – die drei Basisdimensionen der Unterrichtsqualität und gehen Sie dabei vertiefend auf die Dimension „Klassenführung“ (Classroom Management) ein!
3. Leiten Sie aus Ihren bisherigen Überlegungen ab, was Sie als Lehrperson an der Grund- bzw. Mittelschule beachten sollten, um einen qualitätsvollen Unterricht zu halten!

### Thema Nr. 2

#### Gedächtnisentwicklung

Bei der Korrektur des letzten Leistungsnachweises (Probe) fällt Ihnen auf, dass einige Schülerinnen und Schüler die Inhalte der letzten Stunde deutlich besser wiedergeben können als andere.

1. Beschreiben Sie zunächst den Aufbau des Gedächtnisses anhand eines Mehrspeichermodells!
2. Zeigen Sie wichtige Aspekte bei der Gedächtnisentwicklung vom Vorschul- bis Jugendalter auf und gehen Sie dabei insbesondere auf „(Vor-)Wissen“ ein! Führen Sie dazu auch passende empirische Befunde an!
3. Schildern Sie abschließend hierzu konkrete Fördermöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler im Unterricht der Grund- und Mittelschule!

### Thema Nr. 3

#### Messung schulischer Kompetenzen

Eine Lehrkraft übernimmt eine neue Schulklasse und möchte sich einen Überblick über die schriftsprachlichen oder mathematischen Leistungen verschaffen, um den Unterricht besser planen zu können. Hierzu könnte sie auf eine selbst erstellte Leistungserhebung oder auf einen standardisierten Schulleistungstest zurückgreifen.

1. Charakterisieren Sie beide Informationsquellen hinsichtlich der diagnostischen Informationen, die Sie erhalten!
2. Vergleichen Sie die Aussagekraft der Ergebnisse hinsichtlich Reliabilität und Validität und begründen Sie Ihre Argumentation auch mit Ergebnissen empirischer Studien!
3. Legen Sie Maßnahmen dar, wie Sie bei einer selbst erstellten Leistungserhebung an der Grund- oder Mittelschule eine möglichst hohe Qualität erreichen können!

## Realschulen

### Thema Nr.1

#### Merkmale von Unterrichtsqualität

„Die Lehrperson macht im Unterricht Angebote, der Lernende nutzt sie.“ Zu einfach gedacht für den Unterricht in Realschulen?

1. Beschreiben Sie das Angebots-Nutzungs-Modell von Unterricht und gehen Sie dabei auf die verschiedenen Komponenten des Modells (Angebot, Nutzung, Ertrag etc.) näher ein!
2. Erläutern Sie – auch auf der Basis empirischer Befunde – die drei Basisdimensionen der Unterrichtsqualität und gehen Sie dabei vertiefend auf die Dimension „kognitive Aktivierung“ ein!
3. Diskutieren Sie ausgehend von Ihren bisherigen Darstellungen geeignete Maßnahmen zur Sicherung der Unterrichtsqualität im Realschulkontext!

### Thema Nr. 2

#### Entwicklung von Gedächtnis

Im Gespräch mit einer Kollegin kommen Sie darauf zu sprechen, dass in Ihrer Klasse deutliche Unterschiede bzgl. der Gedächtnisleistungen Ihrer Schülerinnen und Schüler vorliegen.

1. Beschreiben Sie zunächst den Aufbau des Gedächtnisses anhand eines Mehrspeichermodells!
2. Führen Sie im Anschluss aus, wodurch die Gedächtnisentwicklung im Vorschul- und Jugendalter beeinflusst werden kann und berücksichtigen Sie dabei vor allem den Faktor „Metagedächtnis“! Führen Sie dazu passende empirische Befunde an!
3. Schildern Sie abschließend, wie Sie Schülerinnen und Schüler dabei – insbesondere bzgl. des Metagedächtnisses – gezielt im Realschulunterricht fördern können!

### Thema Nr. 3

#### Messung schulischer Kompetenzen

Sie erhalten im Herbst eine neue, fünfte Klasse und möchten sich einen Überblick über die Vorkenntnisse verschaffen, um Ihren Unterricht besser planen zu können. Hierzu könnten Sie auf eine selbst erstellte Leistungserhebung oder auf einen standardisierten Schulleistungstest zurückgreifen.

1. Vergleichen Sie beide Informationsquellen hinsichtlich der diagnostischen Informationen, die Sie erhalten und berücksichtigen Sie bei Ihrer Argumentation auch Ergebnisse empirischer Studien!
2. Skizzieren Sie die Vorgehensweise bei der Erstellung Ihrer eigenen Leistungserhebung!
3. Legen Sie Maßnahmen dar, wie Sie bei einer selbst erstellten Leistungserhebung an der Realschule eine möglichst hohe Qualität erreichen können.

## **Gymnasien**

### Thema Nr.1

#### Qualität von Unterricht am Gymnasium

1. Beschreiben Sie das Angebots-Nutzungs-Modell von Unterricht und gehen Sie dabei auf die verschiedenen Komponenten des Modells (Angebot, Nutzung, Ertrag etc.) näher ein!
2. Erläutern Sie - auch auf der Basis empirischer Befunde - die drei Basisdimensionen der Unterrichtsqualität und gehen Sie dabei vertiefend auf die Dimension der konstruktiven Unterstützung ein!
3. Verdeutlichen Sie anhand eines konkreten Handlungsbeispiels im Unterricht am Gymnasium, dass die drei Basisdimensionen als integrative Dimensionen zu verstehen sind!

### Thema Nr. 2

#### Entwicklung des Gedächtnisses bei Kindern und Jugendlichen

1. Beschreiben Sie zunächst den Aufbau des Gedächtnisses anhand eines Mehrspeichermodells!
2. Erläutern Sie, wie sich das Gedächtnis von Kindern und Jugendlichen entwickelt und stellen Sie dabei das Kriterium der „Gedächtnisstrategien“ in den Fokus! Führen Sie dazu auch passende empirische Befunde an!
3. Zeigen Sie abschließend auf, wie Sie Schülerinnen und Schüler am Gymnasium bei diesen Entwicklungen – vor allem aber bei Gedächtnisstrategien – unterstützen können!

### Thema Nr. 3

#### Messung schulischer Kompetenzen

Sie übernehmen in der Jahrgangsstufe 5 eine neu zusammengestellte Klasse und bemerken bereits zu Beginn, dass einzelne Schülerinnen und Schüler in ihrem Leistungsniveau deutlich hinter dem Klassendurchschnitt zurückfallen. Sie möchten sich einen Überblick über die Leistungen verschaffen, um Lernschwierigkeiten zu erkennen und berücksichtigen zu können. Hierzu könnten Sie auf eine selbst erstellte Leistungserhebung oder auf einen standardisierten Schulleistungstest zurückgreifen.

1. Charakterisieren Sie beide Informationsquellen hinsichtlich der diagnostischen Informationen, die Sie erhalten können!
2. Vergleichen Sie die Aussagekraft der Ergebnisse hinsichtlich Objektivität und Validität und begründen Sie Ihre Argumentation auch mit Ergebnissen empirischer Studien!
3. Legen Sie Maßnahmen dar, wie Sie bei einer selbst erstellten Leistungserhebung im Gymnasium eine möglichst hohe Qualität erreichen können!